

Planungswerkstatt Neue Siemensstadt
AG Verkehr

Protokoll und Zeichenerklärung
Motorisierter Individualverkehr / 5.12.2019

blaue Linien	Bundesautobahn A 100
rote Linien	Hauptverkehrsstraßen / Autobahnzubringer
orange Linien	wichtige Erschließungsstraßen
grüne Linie	»Boulevard Siemensstadt« Teil der Nonnendammallee zukünftig <u>ohne</u> motorisierten Individualverkehr (LKW/PKW) -> Busse, Taxen, Fahrräder, Fußgänger, Grünstreifen

Kreissymbole:

lila	an den Enden des »Boulevard« westlich: »Einkaufspark Siemensstadt« (Obi, Aldi, etc.) östlich: Stadtplatz und Einkaufszentrum »Domäne« beide mit Parkplatzkapazitäten
Schwarz/gelb	Verkehrsknotenpunkte ÖPNV westlich: Bahnhof und Rathaus Spandau östlich: U- und S-Bahnhof Jungfernheide (-> Straßenbahn) neu: Ferdinand-Friedensburg-Platz (Daumstraße) im Gespräch
graue Pfeile	elektrisch-autonomer Shuttlebetrieb von den U-Bahnhöfen (letzte Meile) <i>in Kooperation mit Siemens</i>

Als neue Nord-Süd-Verbindung wird die Verlängerung der Paulsternstraße nach Süden über die Spree bis Wiesendamm / Spandauer Damm vorgeschlagen - parallel bzw. unter der Verlängerung der U-Bahnlinie 2 ab Ruhleben.

Auf diese Weise - und mit einem robusten LKW-Regime - sollen große Teile des motorisierten Individualverkehrs (Transit) über den Saatwinkler Damm im Norden, die Achse Motardstraße - Wohlrabedamm im Süden, die Achse Bernauer Straße - Paulsternstraße und Verlängerung im Westen und die A 100 um die Siemensstadt herumgeleitet werden und so die Erschließungsstraßen (z.B. Rohrdamm, Heckerdamm, Gartenfelder Straße, Fürstenbrunner Weg) entlasten helfen.

Die Entwicklung des »Boulevard Siemensstadt« soll dann - neben der Trasse der »Siemensbahn« - die Verbindung zwischen neuem und altem Stadtteil gewährleisten und so zur Begegnungs-, Kultur- und Gewerbestrecke werden (Nahversorgung).